

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hörte ihr Seufzen und ihre rufende Stimme ward von ihm nicht verachtet. An Mariens Gnadenthron zerschellten die Pläne des hartnäckigen Georg, hier erlitt seine Macht den Todesstoß, wie ein Unstern verfolgte ihn von da an sein Mißgeschick. Noch drei Jahre kümmerlicher Erfolge, während ein anderer die Macht im Königreiche führte<sup>1)</sup> — sein Freund, der über ihm die Zuchtrute Gottes schwang — und dann sank er ins Grab, 4 Wochen nach seinem bösen Dämon Kotyzana, um der Nachwelt das untrügliche Zeugnis zu geben, wie wahr die Worte des Psalmisten sind: „Vultus autem Domini super facientes mala, ut perdat de terra memoriam eorum.“ (Ps. 33. 17.) Dem Herrn entgehen jene nicht, die Böses tun — ihr Name wird vom Erdenrund verschwinden.“

Am 3. Mai des nächsten Jahres 1469 beteiligten sich die Budweiser durch ihre Abgesandten in Olmütz an der Wahl des Matthias Korvinus, der am 15. Mai mit der Marienkronen aus der St. Thomaskirche zu Brünn zum Könige von Böhmen gekrönt ward. Ihm blieben sie treu bis 22. Juli 1479, wo sie nach dem Olmüzer Vertrage Ladislaus II. zufielen.

### Das große Sterben 1495.

Noch eines sehr traurigen Faktums müssen wir Erwähnung tun, ehe wir die Reihe der Geschehnisse um Mariens Gnadenthron in diesem Jahrhundert beschließen. Es ist „das große Sterben“ — der schwarze Tod in Budweis. Im „Verzeichnus“ finden wir zum Jahre 1495 folgende Bemerkung: „In diesem Jahr ist ein sterben Allhie gewesen hat gewehret vomn Jakobi (25. Juli,) biß auf Lucia (13. Dezember) seint gestorben 3472 Person.“ Auf die Schreckensperiode der Hussitenkriege folgte nun der Massentod<sup>2)</sup> wie eine Geißel Gottes, um ohne Unterschied arm und reich, hoch und nieder mit grauenvoller Heftigkeit und Eile dahinzuraffen. Als wäre der Würgeengel in Gottes Auftrag an den Toren unserer Stadt vorbeigegangen, um die Erstgeburt zu vernichten, so war das plötzliche Sterben so vieler



M. Dürer: Madonna im Gebetbuche des Kaisers Max.

1) Zdenko von Sternberg.

2) Vgl. P. Mich. Schickellius, Gnadenbrunn S. 65 und 79.